

St.-Elisabeth-Bote

Kapellenbrief aus dem Schwesternhaus "St. Elisabeth" in Auw a. d. Kyll

8. Jg. Nr. 26/2014 SIEBZEHNTER SONNTAG IM JAHRESKREIS 27.07.2014

GOTTESDIENSTORDNUNG UND TERMINE

Sonntag 27.07. SIEBZEHNTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

9.30 Uhr Sonntagshochamt in der Pfarrkirche von Oberkail

10.30 Uhr Sonntagshochamt in der Pfarrkirche von Speicher

11.00 Uhr Sonntagsmesse in der Schwesternkapelle von Auw für die verstorbenen Eheleute Anna und Matthias Klaes (Trimport/Auw)

Montag 28.07. Hl. Beatus und Banthus, Priester in Trier

20.00 Uhr Hl. Messe in der Frohnert-Kapelle bei Oberkail

Dienstag 29.07. Hl. Marta von Betanien

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw zu Ehren der "Schmerzhaften Muttergottes"

Jahresausflug der Theologischen Fakultät Trier zur Glockengießerei in Brockscheid/Eifel

Mittwoch 30.07. Vom Wochentag - Hl. Petrus Chrysologus, Bischof v. Ravenna

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw für Sr. M. Elvira

Donnerstag 31.07. Hl. Ignatius von Loyola, Ordensgründer

19.00 Uhr Hl. Messe in der Filialkirche von Wilsecker

Freitag 01.08. Hl. Alfons Maria von Liguori, Ordensgründer

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw zu Ehren der "Muttergottes von der Immerwährenden Hilfe"

Samstag 02.08. Vom Wochentag

17.30 Uhr in der Pfarrkirche von Auw Vorabendmesse für Gertrud Koster (6-Wochenamt), für Hans Gräf und verst. Schwiegereltern

In der Schwesternkapelle keine hl. Messe

Sonntag 03.08. ACHTZEHNTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

9.30 Uhr Sonntagsmesse in der Schwesternkapelle von Auw für die Eheleute Johann und Elisabeth Heinz

10.30 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche von Speicher

11.00 Uhr Sonntagsmesse in der Stiftskirche von Kyllburg

PORTIUNKULA-ABLASS. Auf den hl. Franz von Assisi geht die Tradition dieses Ablasses zurück, der ursprünglich nur in der Portiunkula-Kapelle von Assisi gewonnen werden konnte. Er war lange Zeit eine alleinige Angelegenheit des Franziskanerordens und derer, die sich den Franziskanern verbunden hatten.

Heute gilt: Der Ablass kann in allen Pfarrkirchen vom Mittag des 1. bis zum Abend des 2. August gewonnen werden, wenn vorher das Sakrament der Buße und der hl. Eucharistie empfangen worden ist und ein Gebet nach der Meinung des Hl. Vaters (Glaubensbekenntnis und Vaterunser) verrichtet wurde. Dieser vollkommene Ablass kann auch fürbittweise den Verstorbenen zugewandt werden. Ablass bedeutet nicht Sündenvergebung, sondern den Nachlass von zeitlichen (kirchlichen) Strafen vor Gott für Sünden, die hinsichtlich ihrer Schuld schon getilgt sind.

Impressum. Der "St.-Elisabeth-Bote" erscheint wöchentlich und ist unentgeltlich. Verantwortlich für den Inhalt: Prof. Dr. Andreas Heinz, Maximinerweg 46, 54664 Auw an der Kyll; Tel. (06562) 8155; E-Mail heinza@uni-trier.de

FROHNERT-KAPELLE. Im St.-Elisabeth-Boten ist jeweils verzeichnet, wann ich gelegentlich mit den Pilgerinnen und Pilgern in der Frohnert-Kapelle die hl. Messe feiere. Manche wissen vielleicht nicht, wo diese Kapelle liegt und was es damit auf sich hat. Die Frohnert-Kapelle steht auf einem Hügel oberhalb von Oberkail, etwa 1 km vom Ort entfernt. Es führt ein für Autos befahrbarer Weg zur Kapelle. Zu Fuß geht man den kürzeren Weg, an dem die vierzehn Kreuzwegstationen stehen. Den ganzen Sommer hindurch, von Mai bis September, ist jeden Montag um 20.00 Uhr in der Kapelle eine Pilgermesse. Sie wird abwechselnd von den in der Pfarreiengemeinschaft "Kyllburger Waldeifel" tätigen Priestern gehalten. Es finden sich immer 60-80 Gläubige dazu ein, die vor der Messe den Rosenkranz beten. Es herrscht jedes Mal eine gute, gesammelte Atmosphäre bei diesen Gottesdiensten.

Die Kapelle wurde in den Not- und Pestzeiten des Dreißigjährigen Krieges, vor 1647, auf Veranlassung des damaligen Grafen Philipp Dietrich von Manderscheid-Kail erbaut. Sie war dem Pestpatron Hadrian und der Muttergottes geweiht. Der Berg, auf dem sie steht, erhielt deshalb auch den Namen "Adriansberg". Ganze Pfarrprozessionen zogen später zu dieser Wallfahrtsstätte. Auch die Vierzehn Nothelfer wurden einst und werden dort bis heute verehrt.

Als die Kapelle in der Zeit der französischen Revolutionsherrschaft um 1800 versteigert wurde, blieb der schöne achteckige Bau gottlob erhalten. Die Inneneinrichtung wurde aber verkauft. Damals erwarb die Pfarrei Herforst die holzgeschnitzten Figuren der 14 Heiligen. Die Nothelfer-Statuen aus der Frohnert-Kapelle stehen heute in der Pfarrkirche von Herforst, wo am zweiten Sonntag nach Ostern alljährlich das Nothelferfest gefeiert wird. In der Frohnert-Kapelle gibt es nur mehr die gemalten Bilder der 14 Nothelfer um den Altar, in dessen Mittelnische die "Schmerzhaftige Muttergottes" steht.

Literaturhinweise: Erich Gerten/Jörg Kreutz, Frohnert. Geschichte einer Wallfahrtskapelle bei Oberkail/Eifel, Neuerburg 1996; Andreas Heinz, Die Anfänge der Frohnert-Kapelle, in: Erich Gerten u. a. (Hg.), Oberkail. Geschichte eines Dorfes in der südlichen Eifel, Oberkail (Neuerburg) 2001, S. 206f.; Andreas Heinz, Eremitagen im trierisch-luxemburgischen Grenzraum als Ziel von Pflichtprozessionen im 18. Jahrhundert, in: Jean-Claude Muller (Hg.), Actes du Colloque de Schengen (7 & 8 mars 2003) sur les ermites et les ermitages au Luxembourg et en Europe, Luxembourg/Nancy 2003, S. 85-108 (deutsch mit französischer Zusammenfassung), bes. S. 97-102 (Frohnert).

DER HL. TRIERER BISCHOF MAGNERICH (+ nach 587). An seinem Gedenktag, dem 27. Juli, betet die Trierische Kirche im Tagesgebet:

Großer Gott, du hast der Kirche von Trier den heiligen Bischof Magnerich als unerschrockenen Anwalt für Gerechtigkeit und Frieden gesandt.

Lass auch uns die Not aller, die Unrecht leiden, zu Herzen gehen. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebst und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

LEBENSWEISHEIT. De Leit maachen de Kaläner - dach eeser Härgott nicht et Wäder! Wä vil schwääzt, sät vil Dummheeten. - Wän dumm ass, dän ass et fir laang. - Keene kreet mi mat wi en Schepp Dreak. - Wän seng Hemicht gär hott, schwääzt hir Sprooch.